

Zeitschrift: Schweizer Soldat + MFD : unabhängige Monatszeitschrift für Armee und Kader mit MFD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 70 (1995)

Heft: 11

Artikel: Spiezer eroberte die begehrte Leopard-Trophäe

Autor: Kellerhals

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-715762>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spiezer eroberte die begehrte Leopard-Trophäe

Von Major i Gst Kellerhals, Kdo Versuchsstab MLT

In einem anforderungsreichen Wettkampf wurden am Freitag, 22. September, auf dem Waffenplatz Thun die Schweizer Meister der Panzertruppen erkoren. Gesamtsieger wurde der 25jährige Spiezer Leutnant Pascal Mamin (Pz Kp V/4) mit seiner Leopard-Besatzung. Als letzte ausländische Besatzung musste sich das Team BRD A in den Halbfinals den Schweizer Leopard-Teams beugen und die Segel vorzeitig streichen.

In der Kategorie 1 (Panzer 87 Leopard) gingen 48 Teams an den Start, in der Kategorie 2 (Panzer 68/88) kämpften 15 Mannschaften und in der Kategorie 3 (Panzer 68) insgesamt 19 Besatzungen um den Meistertitel. Mit je drei Teams aus Deutschland, Grossbritannien und Holland, zwei Besatzungen aus Frankreich und einem Team aus Schweden beteiligten sich zusätzlich 88 ausländische Teilnehmer am Wettkampf in Thun.

1996 würden wohl auch noch Spanien und weitere Besatzungen aus Schweden am Wettkampf teilnehmen, erklärte OK-Präsident Oberst i Gst Hans-Rudolf Meier mit einem Ausblick auf das kommende Jahr.

Gesamtsieg ging an Spiezer

Gesamtsieger und Schweizer Meister auf den Panzer-87-Leopard-Simulatoren wurde die Besatzung der Panzer-Kompanie V/4 mit Kommandant Leutnant Pascal Mamin aus Spiez. Gemeinsam mit Soldat Stefan Ulrich (Hochdorf), Soldat Klaus Odermatt (Neukirch) und dem Gefreiten Willy Stadelmann (Wiggald) setzte sich der 25jährige Spiezer im Finaledurchgang gegen die Besatzung der Panzer-Kompanie I/29 in überzeugender Manier durch. «Für mich ist das sensationell», erklärte Mamin nach der Siegerehrung. Er sei mit einem guten Gefühl angetreten. «Ich werde versuchen, mit derselben Besatzung im kommenden Jahr den Titel erfolgreich zu verteidigen», so der Spiezer. Bei der Kategorie 2 gewann die Pz Kp II/25 TVTG mit Kommandant Wachmeister Röder den Titel. Bei der Kategorie 3 holte die Pz Kp I/22 mit Kommandant Korporal Lütolf den Schweizer Meistertitel. Bei den Gästen siegte das Pz Bat 304/BRD A mit Kommandant und Oberfeldweibel Jäggle. Der Waffenchef der Mechanisierten und Leichten Truppen (MLT), Divisionär Claude Weber, gratulierte nach der Siegerehrung allen Beteiligten und dankte den teilnehmenden Mannschaften für ihren persönlichen Einsatz und den Willen, ehrenamtlich an diesen Meisterschaften teilgenommen zu haben.

Nächste Meisterschaften 1996

Die nächsten Schweizer Meisterschaften der Panzertruppen gehen am 20. September 1996 auf dem Waffenplatz Thun über die Bühne. Ob es im kommenden Jahr jedoch immer noch Schweizer Meisterschaften sein werden, ist noch offen. «Je nach Anzahl ausländischer Teilnehmer werden die Meisterschaften möglicherweise als Schweizer Meisterschaften am



Die Besatzung der Pz Kp V/4 als Gesamtsieger und Schweizer Meister auf den Panzer-87-Leopard-Simulatoren.

Freitag und Internationale Meisterschaften am Samstag ausgeschrieben werden», er-

klärte Oberst i Gst Hans-Rudolf Meier nach der Siegerehrung.

Die kluge Abstimmung des Studiums aufs Militär

Worum geht es?

Wenn Sie in der nächsten Zeit beabsichtigen, ein Studium an einer unserer höheren Lehranstalten zu absolvieren, sollten Sie Studium und Militärdienst koordinieren. Grundsätzlich sind die Instruktionsdienste (Rekrutenschule RS, Praktische Dienste, WK) während des Studiums zu leisten. Die RS soll vor oder am Anfang des Studiums bestanden werden. Es kann aber sein, dass wichtige Etappen in Ihrer zivilen Ausbildung mit zeitlich zu leistenden Ausbildungsdiensten zusammenfallen. Planen Sie, um Kollisionen zu vermeiden, das Nebeneinander von ziviler und militärischer Ausbildung deshalb rechtzeitig.

Der Normalfall

- Aushebung mit 19 und RS mit 20 Jahren.
- WK bis Dienstpflichtende beim 42. Altersjahr.
- Bei Grundmodell (Mehrheit der Armee) 10 WK zu 19 Tagen alle 2 Jahre.
- Bei Ausnahmmodell (zB Übermittlungs-, Flieger- und Flab Truppen) 16 WK zu 12 Tagen jährlich.

Vorzeltige Aushebung/Vorausleistung RS

Beim Vorliegen eines begründeten Gesuches sind zwei Möglichkeiten offen:

- A Aushebung und RS je 1 Jahr später.

B Aushebung und RS je 2 Jahre später.

Vorteil: Es stehen Ihnen 1 bis 2 Jahre zur Verfügung, um das Studium ungestört zu beginnen oder allfällige Grundausbildungsdienste sofort zu leisten. WK-pflichtig sind Sie erst ab 21. Altersjahr.

Verschiebung von Instruktionsdiensten

Beim Vorliegen zwingender Gründe sind auf Gesuch hin vier Möglichkeiten offen:

C Verschiebung der Dienstleistung innerhalb des Jahres. Leisten des Dienstes mit einer anderen vergleichbaren WK-Truppe.

D Verschieben einer Dienstleistung in ein anderes Jahr.

E Verschieben der RS um 2 Jahre.

F Verschieben der RS um 3 Jahre.

Die RS darf höchstens bis zum 23. Altersjahr verschoben werden.

Vorteil: In der ersten Zeit des Studiums wird die Vorbereitung auf Zwischenprüfungen nicht von militärischen Dienstleistungen tangiert.

Nachteile: Die Dienstleistungen können sich häufen und werden auf oft noch ungünstigere Zeiten (Schlussprüfungen, Beginn der Berufspraxis, Eheschliessung usw) verschoben. Wenn Sie die WK nicht in der vorgeschriebenen Zeit leisten, müssen Sie Militärflichtersatz bezahlen.